

# **Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Istanbul“ e.V.**

## **Bericht über die Reise mit Herrn Oberbürgermeister Jürgen Roters nach Istanbul vom 29. bis 30. Oktober 2010**

Von Monika Bongartz, stellvertretende Vorsitzende

Anlässlich des 87. Nationalfeiertages der Republik Türkei und des Istanbul Kulturhauptstadtjahres 2010 hatte Herr Oberbürgermeister Topas alle Oberbürgermeister der Istanbul Städtepartnerschaften zu einer Konferenz nach Istanbul eingeladen. Bei seinem ersten Besuch in unserer Partnerstadt wurde der Kölner Oberbürgermeister, Jürgen Roters, von Frau Monika Bongartz, stellvertretende Vorsitzende des „Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln – Istanbul“ begleitet.

Während der Konferenz wurden neue Städtepartnerschaften zwischen Istanbul und den Städten Beirut sowie der iranischen Stadt Tebriz vereinbart. Herr Topas machte den Vorschlag, ein gemeinsames städtepartnerschaftliches Archiv aufzubauen. Die Konferenz war geprägt von einem intensiven Austausch und Diskussionen über die jeweiligen Erfahrungen sowie von einer ausgesprochen freundlichen, offenen und zugewandten Atmosphäre. Die Bedeutung der Städtepartnerschaften für Völkerverständigung und als Brücken der Verständigung wurde immer wieder betont und gewürdigt.

Die Organisation des Treffens durch die Stadt Istanbul war hervorragend, so wurden z.B. alle Gäste von Studenten begleitet, die in der jeweiligen Sprache Hilfestellungen leisteten und z.B. die Formalitäten bei An- und Abreise erledigten.

Herr OB Kadir Topas betonte in einem persönlichen Gespräch mit uns die Wichtigkeit der städtepartnerschaftlichen Arbeit, die alleine wegen den zeitlichen Verpflichtungen aller Oberbürgermeister unbedingt auf allen Ebenen und von der Bevölkerung der Städte gelebt werden muss. Weitere Themen waren die Bedeutung der Metropolen für die Zukunft in Bezug auf Verkehr, Umwelt, Klima und das allgemeine soziale Zusammenleben. Religionsfreiheit, die Wahlen in der Türkei im Jahr 2011, die politische Entwicklung in Europa sowie die Teilnahme beider Oberbürgermeister am UCLG – Weltkongress in Mexiko City im kommenden Jahr waren weitere Themen.

Herr Roters übergab die Einladung zu den Istanbul Thementagen im November in Köln. Herr Topas sagte uns zu, kurzfristig über seine Teilnahme zu informieren. Außerdem stellte Herr Roters die in Köln für 2011 geplante Konferenz „Städte als Friedensstifter“ für Verständigung und Zusammenarbeit im Nahen Osten vor und lud Herrn Topas dazu ein. Er berichtete über die positiven Entwicklungen in Köln: Moscheebau, Initiativen mit unseren Partnerstädten Bethlehem und Tel-Aviv und Neueröffnung des Rautenstrauch-Joest-Museums.

Beim abendlichen Empfang am Dolmabahce Palast anlässlich des 87. Gründungstages der Republik Türkei mit insgesamt 5000 Gästen kam es zwischen den deutschen Konferenzteilnehmern und Frau Generalkonsulin Wagener zu einem anregenden und interessanten Gespräch. Gemeinsam sahen wir -sozusagen in erster Reihe- direkt am Bosphorus-Ufer das 15-minütige sehr beeindruckende Feuerwerk.

Im Anschluss konnten wir bei einer Bosphorus-Tour ein wunderbares Essen und den Blick auf das nächtliche Istanbul bei angenehmen Gesprächen genießen. In seiner Ansprache machte Herr Topbas deutlich, wie stolz er auf seine Stadt, deren positive Entwicklung und die bisher geleistete Arbeit ist. Einige der Oberbürgermeister, so auch Herr Roters, nutzten die Gelegenheit, Herrn Topbas für die Einladung, das wunderbare Programm und die gute Zusammenarbeit zu danken und zu gratulieren. In seiner Rede stellte Herr Roters die Bedeutung der städtepartnerschaftlichen Verbindungen, des gemeinsamen Brückenschlages zwischen den unterschiedlichen Städten und Kulturen und der vielen positiven Innovationen, die daraus entstehen, in den Vordergrund.

In einem persönlichen Gespräch erinnerte Herr Roters an die Angelegenheit Akhanli.

Im Gespräch mit dem Essener Oberbürgermeister Herrn Jelinek und dem Referenten Herrn Dehne wurden auch Ideen für eine engere Zusammenarbeit zwischen unseren Städten diskutiert und erste Ideen entwickelt.

Der zweite Tag begann mit dem Besuch im deutschen Generalkonsulat bei Frau Wagener, die uns und Songül Batmaz -(Internationales Büro des OB)- einen Eindruck über die aktuelle politische und wirtschaftliche Situation in der Türkei vermittelte. So wird für 2010 ein Wirtschaftswachstum von 8% erwartet. Immer mehr deutsche Firmen sehen die Türkei sowohl als Markt wie auch als Produktionsstandort für den Export in den Nahen Osten und in den Kaukasus.

Die Istanbuler Religionsgemeinschaften würden ihre Situation – bei allem Ungeklärten – positiv bewerten. Die derzeitige Regierung würde sich eindeutig mehr einsetzen als alle früheren. Dies wird z.B. durch die Erlaubnis zum Gottesdienst im Marienkloster in Van und dem ökumenischen Gottesdienst in Tarsus deutlich.

Seit dem Referendum haben die Universitäten die Anweisung, Studentinnen auch mit Kopftuch zuzulassen.

Der sozialdemokratische Parteivorsitzende, Kemal Kilicdaroglu, war Istanbuler Oberbürgermeisterkandidat und erzielte damals einen Achtungserfolg. Für 2011 wird allgemein wieder ein AKP-Sieg erwartet.

Herr Roters berichtete über den Moscheebau und die positive Entwicklung in Bezug auf die Kölner Museumslandschaft: Rautenstrauch-Joest-Museum und die archäologische Zone.

Nach einem Spaziergang durch das alte Pera-Viertel trafen wir zum Mittagessen Freunde des Kölner Städtepartnerschaftsvereins im „Litera“ zum Gedankenaustausch. Claudia Hahn-Raabe vom Goethe-Institut gab einen Überblick über die Aufgaben des Institutes in der gesamten Türkei. Für 2011 ist u.a. ein deutsch-türkisches Schriftstellertreffen geplant unter Beteiligung der Schriftsteller der 1., 2. und 3. Generation. Außerdem stellte sie uns ihre Projektidee gemeinsam mit dem Kulturforum Türkei/Deutschland zum Jubiläum des Anwerbeabkommens BRD /Türkei vor und lud uns zur Mitarbeit ein.

Herr Nollmann von der evangelischen Gemeinde Istanbul berichtete über seine 8-jährige Dienstzeit in der Stadt und seine zukünftige Arbeit in Bochum, sozusagen ein „Kulturhauptstadt-Transfer“. Er warf die Frage auf: „Was bedeutet Religionsfreiheit und Minderheitenschutz“? Er regte an, die Idee der Gründung einer Gemeindeparkerschaft zwischen der evangelischen Gemeinde deutscher Sprache in Istanbul und einer muslimischen

Gemeinde in Köln neu aufzugreifen. Seine Nachfolgerin würde diese Idee sicherlich mit unterstützen. Er berichtete auch über den interessanten Besuch einer Chorweiler Reisegruppe unter Leitung von Tayfun Kelttek. Für eine gemeinsame Veranstaltung in Köln 2011 steht er gerne zur Verfügung.

Stefan Hibbeler berichtete über seine wöchentlich erscheinende Internetzeitung „Istanbul Post“, die seit 2009 auch gedruckt wird. Dort berichtet er regelmäßig über die Köln – Istanbul Städtepartnerschaft und unsere Aktivitäten. Auf die Frage, wie er uns kennen gelernt habe, antwortete er: „Wenn man sich mit den Verbindungen zwischen Deutschland und der Türkei beschäftigt, ist der Städtepartnerschaftsverein nicht zu übersehen“.

Mona Engin vom Verein „Die Brücke“ und Kulturvermittlerin stellte sich und ihr kulturelles Engagement vor, wie z.B. die Organisation von Festivals und Komiteearbeiten bei Biennalen. Sie machte deutlich, dass sich das Medienbild in Deutschland über die türkische Kultur langsam verändert. Dies wurde möglich u.a. durch die Beteiligung junger türkischer Künstler an den internationalen Biennalen und die veränderte gemeinsame Kulturarbeit der Städte.

Yusuf Kulca, Straßenkinderverein „Umut“, berichtete über die gemeinsamen Projekte mit dem Städtepartnerschaftsverein und bedankte sich für die große finanzielle Unterstützung der Stadt Köln 2009. Er wünschte sich, dass es zu weiteren Projekten käme und unsere freundschaftlichen Beziehungen weiter wachsen mögen.

Müslim Günes, Unternehmer, berichtete über die 10-jährige Verbindung zu unserem Kölner Verein und sprach das Visa-Problem an.

Tülay Taskuran, Krankenschwester, hat in den 80-er Jahren mit mir am Alman Hastanesi gearbeitet und wird sich bei der geplanten Gesundheitsreise im Jahr 2011 mit Mitarbeitern/innen der Kölner Kliniken aktiv beteiligen.

Aydan Taskiran, Fußballverein Gençlikspor Fatih, berichtete über den Fußballaustausch mit den SC Schwarz – Weiß Köln 1912 e.V. im Jahr 2009 und dem geplanten Rückspiel in Köln im nächsten Jahr.

Herr Roters berichtete über seine Verbindung zur Marathongruppe „Colonioteam“, die sich im Rahmen der Köln- und Istanbul-Marathon-Veranstaltungen für die Städtepartnerschaft engagiert, die städtepartnerschaftlichen Aktivitäten der Stadt, die Einweihung der Istanbulstraße und die Istanbul Thementage im November. Er bewertete die Kulturarbeit als sehr spannend in ihrer Vielschichtigkeit und Kreativität.

Weitere Themen waren:

- die Bedeutung der jungen türkischen Gesellschaft
- die Grundsteinlegung der ersten Deutsch – Türkischen Universität in Istanbul
- der Rückzug von in Deutschland gut ausgebildeten jungen Türken nach Istanbul und in die Türkei
- das 2011 anstehende 50-jährige Jubiläum der Unterzeichnung des Anwerbeabkommens zwischen der BRD und der Türkei
- Gründung eines „Deutsch – Türkischen Jugendwerkes“ durch die Mercator Stiftung

Durch die Unterstützung von Y.Kulca konnte Herr Roters noch einen kurzen Rundgang über die Aussichtsplattform des Galata-Turms machen. Dort trafen wir dann den Kölner

Schauspieler Haydar Zorlu, der zurzeit in Istanbul sein Programm „Goethes Faust“ auf Türkisch aufführt.

Zum Abschluss der Reise besuchten wir das in 2009 von der Kunststiftung NRW, der Hochschule der Bildenden Künste Braunschweig und der Stadt Köln eröffnete "Atelier Galata" und wurden von Herr Erdogan Altindis begrüßt.

2008 gründete er das Projekt "Manzara Perspectives". Seit November 2008 organisiert und kuratiert „Manzara Perspectives“ Ausstellungen junger türkischer Künstler/innen. Durch diese Initiative entstanden Verbindungen zwischen Kunstinteressierten aus aller Welt. Für die Kunststiftung NRW, die Hochschule für Kunst in Braunschweig und für die Stadt Köln wurde das „Atelier Galata“ realisiert. Seit April 2009 leben und arbeiten dort NRW-Künstler und -Studenten aus den Bereichen Bildende Kunst, Literatur, Musik und Design.

Er berichtete auch, dass zurzeit ein Istanbuler Künstler durch ein Stipendium in Köln lebt und arbeitet. Auch die geplante Künstlerakademie auf dem Gelände der deutschen Botschaft in Tarabya sprach er an. Alle waren sich über die Wichtigkeit des künstlerischen Austauschs für die jungen Künstler und deren künstlerischen Entwicklung einig. Wünschenswert wäre, dass nun auch in Köln ein ähnliches Projekt für junge Istanbuler Künstler realisiert werden könnte.

Die Kuratorin Kristina Kramer erläuterte uns die derzeitige internationale Ausstellung „Even my mum can make a book“. Beim anschließenden Kaffeetrinken mit selbstgemachtem Kuchen (dekoriert mit der Kölner Skyline und dem Kölner Dom) konnten wir mit den derzeitigen Stipendiaten ins Gespräch kommen.

#### **Visa:**

Alle Teilnehmer am Mittagessen bestätigten die Probleme und Schwierigkeiten für Künstler, Schüler, Sportler und Unternehmer. Seit Amtsantritt der Generalkonsulin, Frau Wagener, würde aber eine größere Unterstützung deutlich werden. Einig war man sich, dass die Visa-Frage auf Ebene der Schengen- Länder unbedingt bearbeitet werden müsse.

#### **Gemeindepertnerschaft der Kirchen:**

Den Vorschlag sollten wir aufnehmen und in Köln entsprechende Gespräche führen.

#### **50 Jahre Unterzeichnung des Anwerbeabkommens:**

Geplant ist, an den Bahnhöfen Sirkeci in Istanbul sowie in Köln jeweils eine Plakette zur Erinnerung im Beisein der beiden Oberbürgermeister anzubringen. Außerdem soll es eine Ausstellung und Musikveranstaltungen geben.

Diese Idee wurde begeistert von allen Teilnehmern aufgenommen und weiterentwickelt: So schlug Y.Kulca vor, einen „Zug der Freundschaft“ von Istanbul nach Köln zu organisieren. Musik, wie sie damals zur Verabschiedung der Arbeiter am Bahnhof Sirkeci üblich war, könne er organisieren. Herr Hibbeler und Herr Günes sagten ihre Unterstützung zu und es wurde ein baldiges Vorbereitungstreffen verabredet. Herr Roters sagte zu, Kontakt zur Bundesbahn aufzunehmen.

Frau Batmaz berichtete, dass auch in Köln bereits auf Einladung des türkischen Generalkonsuls, Herrn Basa, ein erstes Treffen stattgefunden hat.

#### **Gesundheitsreise des Städtepartnerschaftsvereins mit Mitarbeitern der „Städtischen Kliniken Köln“ gGmbH in 2011:**

Frau Engin sagte zu, weitere Kontakte zur Bedeutung der Religion bei Krankheit und Gesundheit zu eruieren. Herr Nollmann nannte die VEKZ als möglichen Informanten. Frau Hahn-Raabe nannte die Mercator-Stiftung als möglichen Sponsor.

**Gründung eines „Deutsch – Türkischen Jugendwerkes“ durch die Mercator-Stiftung**  
Hier sollten wir Kontakt aufnehmen und uns über den Stand informieren.

Es waren zwei ausgesprochen intensive und interessante Tage mit sehr vielen Erlebnissen und Eindrücken, die hier nicht alle wiedergegeben werden können. Auf unserer Web-Seite [www.köln-istanbul.de](http://www.köln-istanbul.de) sind bereits einige Fotos zu sehen.

Es wurde deutlich, dass die Städtepartnerschaft Köln – Istanbul eine lebendige und aktive Partnerschaft ist und sowohl von unseren Freunden als auch von den offiziellen Stellen und Organisationen anerkannt und gewürdigt wird.

Für die Möglichkeit, Herrn Oberbürgermeister Roters begleiten zu dürfen und damit den Verein repräsentieren zu können, sage ich herzlichen Dank!

Köln, den 31.10.2010

*Monika Bongartz*

